

Bezirksstelle Osnabrück, Nr. 23 / 27.09.2024

Aktuelle Themen zur Pflanzenproduktion

Aktuelles in Kürze:

Winterraps: Das amtliche **Gelbschalenmonitoring** in unserem Dienstgebiet weist aktuell nur einen geringen Zuflug von **Rapserrflöhen** (0 – 8 Erdflöhe / Gelbschale je Woche) auf. Beobachten Sie Ihre Bestände! Bei mehr als 50 Rapserrflöhen je Gelbschale in 3 Wochen ist der Bekämpfungsrichtwert überschritten. Behandlungen sollten frühestens ab dem **4-Blattstadium** erfolgen, um den Zuflug der Käfer weitestgehend zu erfassen. Erfahrungsgemäß sind Behandlungen ab ca. Mitte Oktober sinnvoll. (siehe dazu auch Hinweis Nr. 21 v. 06.09.2024)

Projekt „Einsatz sensorgesteuerter Hacktechnik“ der LWK Niedersachsen: Der Fachbereich Landtechnik, Energie, Bauen, Immissionsschutz der Landwirtschaftskammer Niedersachsen führt im Rahmen eines Projektes eine Datenerhebung zum Einsatz sensor-/kameragesteuerter Hacktechnik durch. Ziel ist es, belastbare Zahlen, die dem praktischen Einsatz mit dieser Gerätetechnik entsprechen, zu erfassen. Dafür wird die Unterstützung von Landwirtinnen und Landwirten benötigt, die mit kamera- / sensorgesteuerter Hacktechnik in ihren Betrieben arbeiten und bereit sind, in einem Fragebogen Angaben zum Einsatz der Hacktechnik zu machen. Bei Interesse finden Sie weitere Informationen sowie den Fragebogen unter www.lwk-niedersachsen.de, webcode 01043267.

LSV Ergebnisse Dinkel

In den Landessortenversuchen lag der Dinkelertrag in diesem Jahr mit 85 dt/ha im Bereich des mehrjährigen Mittels. Die Sorten Hohenloher, Franckentop und Stauferpracht konnten aufgrund eines schwachen Feldaufgangs infolge schlechter Saatgutqualität ertraglich nicht ausgewertet werden. Die diesjährigen Qualitäts- und Boniturergebnisse bestätigen die Einstufungen des Bundessortenamtes. Im Mehltau- und Braunrostbefall waren Albertino und Alboretto auffällig, was sich in entsprechend hohen Mindererträgen widerspiegelt. Durch stärkeres Lager fielen ebenfalls Alboretto, Albertino sowie Zollernperle auf.

LSV Dinkel (Spelzweizen) 2024 - Erträge und Eigenschaften																									
Quelle: LSV, Auszug aus der Beschreibenden Sortenliste des BSA																									
Sorte	Züchter/Vertrieb	im Handel seit	Reifezeit	Vermehrungsfläche D (ha, vorl.)	Vesenertrag (rel., beh. Stufe)				Qualität n. BSA**				Qualitäten 2024				Eigenschaften				Festigkeit gegen				
					Höckelheim, Poppenburg 2024		mehrfährige Ergebnisse (LSV + WP) 2020 - 2024		Kernausbeute	Fallzahl	Rohprotein Gehalt (Kern)	Fallzahl	Rohprotein Gehalt (Kern)	Feuchtklebergehalt	Hekto-litergewicht	Bestandesdichte	Kernzahl je Ähre	TKM	Pflanzenlänge (+=-kurz)	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbbraunrost	Braunrost	Auswinterung
2024	Minderertrag [†]	Stufe 2	Anz. Vers.	2 Orte, Stufe 2																					
Hohenloher [§]	Franck/IG Pflanzenzucht	2016	m	-	-	-	103,9	11	6	7	6	346	15,0	37,1	38,8	+	o	++	o	o	o	o	+	o	1)
Zollernperle	SW Saatzucht/Saaten-Union	2018	m	79	97	-16	98,7	13	7	6	4	238	13,9	31,3	36,4	o	++	-	o	o	+	o	+	o	1)
Albertino	Dr. Alter	2018	m	119	104	-45	102,0	13	7	7	4	380	14,3	33,1	40,2	o	++	o	o	-	++	+	+	-	1)
Zollernfift	SW Saatzucht/Saaten-Union	2020	m-msp	38	97	-15	97,9	13	6	7	6	323	16,0	41,7	36,2	-	+	+	+	++	+	-	++	+	1)
Franckentop [§]	Franck/IG Pflanzenzucht	2021	m	59	-	-	98,1	11	7	9	4	372	15,3	39,5	38,9	-	+	+	o	+	---	+	++	o	1)
Stauferpracht [§]	Franck/IG Pflanzenzucht	2022	m-msp	-	-	-	102,0	11	4	8	6	340	15,2	36,4	36,3	-	+	+	+	+	+	o	+	o	1)
Badenglanz	ZG Rafffeisen	2022	m	102	100	-12	101,1	13	4	7	6	356	16,4	42,4	37,2	o	o	++	+	++	+	o	1)	+	1)
Alboretto	Dr. Alter	2022	m	3	101	-41	100,3	13	6	7	4	367	14,3	33,2	38,0	o	+	o	o	-	---	+	o	---	1)
Standard abs. (dt/ha)					85,4		84,5					338	15,0	36,6	37,2										

m = mittel msp = mittelspät ** 1 = sehr niedrig, 5 = mittel, 9 = sehr hoch -- = unterdurchschnittlich ++ = überdurchschnittlich o = durchschnittlich ¹⁾ = bisher nicht ermittelt bzw. nicht eingestuft
[†] relativer Minderertrag beim Verzicht auf Fungizide und Wachstumsregler
[§] = Sorte aufgrund von schlechter Keimfähigkeit und dementsprechend zum Teil starken Auflaufproblemen ertraglich 2024 nicht wertbar

Ungras- und Unkrautbekämpfung im Wintergetreide Herbst 2024

Die Herbstbehandlung richtet sich je nach Standort gegen **Windhalm**, **Ackerfuchsschwanz**, sowie **gegen Jährige Risse** und/oder **Weidelgras**.

Aufgrund der fortschreitenden Resistenzen, insbesondere bei Ackerfuchsschwanz, Windhalm und auch zunehmend bei Weidelgras und wenigen blattaktiven Behandlungsmöglichkeiten, sollte eine bodenwirksame Herbizidmaßnahme im Herbst durchgeführt werden. Je nach Bodenfeuchtigkeit kann im Herbst der Einsatz in den Voraufbau, frühen Nachaufbau oder in den späten Nachaufbau mit einer Kombination aus Boden- und Blattwirkstoffen terminiert werden.

Neue Produkte mit Kombinationen altbekannter Wirkstoffe:

Vulcanus Top (Aclonifen 540 g/l + Flufenacet 60 g/l) ist gegen Ackerfuchsschwanz mit 2,0 l/ha und gegen Windhalm mit 1,5 l/ha in Winterweizen, -gerste, -roggen und -triticale nur im Voraufbau zugelassen. Bei der vollen Aufwandmenge entspricht es ca. 1,8 l/ha Bandur + 0,24 l/ha Cadou. Die hohen Aclonifen-Mengen können zu verminderten Verträglichkeiten beitragen. Hier beträgt der Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m bei 90 % Abdriftminderung.

Außerdem ist **Chrome** (CTU 280 g/l + Flufenacet 80 g/l + DFF 40 g/l) zu nennen, zugelassen mit 1,2 l/ha im Voraufbau bis Ende der Bestockung gegen **Windhalm** und Unkräuter. Auch hier ist ein Mindestabstand zu Oberflächengewässern von 5 m bei 90 % Abdriftminderung zu beachten.

Compola (Prosulfocarb 667 g/l + Diflufenican 14 g/l + Halauxifen-methyl 1,33 g/l) ist mit max. 3,0 l/ha in Winterweizen, -gerste, -roggen und -triticale ebenfalls nur gegen **Windhalm**, Einj. Risse und zweikeimblättrige Unkräuter zugelassen. Der Gewässerabstand beträgt 5 m bei 75 % Abdriftminderung. Bei der vollen Aufwandmenge entspricht es ca. 2,5 l/ha Boxer + 0,085 kg/ha Diflanil + 0,32 l/ha Pixxaro (ohne den Wirkstoff Fluroxypyr). Aufgrund der blattaktiven Komponente ist das Windhalm-Produkt im Nachaufbau einzusetzen.

Dieses Jahr wird das **Mateno Forte Set** angeboten. Es kombiniert Cadou SC mit Mateno Duo (100 g/l Diflufenican und 500 g/l Aclonifen). Die Aufwandmengen liegen bei 0,25 – 0,5 l/ha Cadou SC + 0,35 – 0,7 l/ha Mateno Duo. Die höheren Aufwandmengen sind gegen Ackerfuchsschwanz zugelassen, die niedrigeren gegen Windhalm. Darüber hinaus ist bei der Anwendung von **Mateno Duo** zu beachten, dass zu Gewässern in Wintergerste und Roggen im Voraufbau und Nachaufbau mit 0,35 l/ha ein Abstand von 5 m (jeweils bei 90 % Abdriftminderung) einzuhalten ist. In **Winterweizen und Triticale** kann nur im Nachaufbau bis auf 5 m appliziert werden. Beim Einsatz **im Voraufbau** sind in diesen Kulturen **10 m Gewässerabstand** einzuhalten, gleichzeitig kann die Aufwandmenge nur in dieser Konstellation (WW + Triticale im VA) auf 0,7 l/ha erhöht werden. Neben dem Mateno Forte Set werden die gleichen Komponenten in anderen Mengen (mehr Cadou SC) als **Mateno Flexi Set** angeboten.

Die Herold-Nachbauten **Battle Delta** und **Carpatus SC/Broadcast** haben zwar auch eine breite Wintergetreidezulassung, aber bei voller Aufwandmenge einen **Gewässerabstand von 15 m** (90%). Beide Produkte dürfen auch im Voraufbau angewendet werden. **Mertil** als weiterer Herold-Nachbau ist erst ab BBCH 10 zugelassen, kann aber bis 5 m an Gewässer appliziert werden.

Die Zahl der Einzelwirkstoffpräparate ist groß und eröffnet die Möglichkeit diverser Eigenmischungen: Dies gilt insbesondere für die Wirkstoffe Flufenacet und Diflufenican (DFF).

Bei den **Flufenacet**-haltigen **Produkten** steht neben **Cadou SC / Bakata** und **Sunfire** (Flufenacet 500 g/l), **Fence/Diplomat/Palisade/Franzi** (Flufenacet 480 g/l) auch **Vulcanus** (Flufenacet 600 g/l) zur Verfügung. **Fence** und seine Vertriebsweiterungen sind **nur in Winterweizen und Wintergerste** zugelassen.

Die **Diflufenican**-haltigen Produkte **Diflanil** und **Sempra** (Diflufenican 500 g/l) dürfen erst ab BBCH 10 (erstes Blatt aus der Koleoptile ausgetreten) in Winterweizen und Wintergerste eingesetzt werden. **Sempra** ist zusätzlich im Roggen, aber nicht in Wintertriticale zugelassen. Alle reinen DFF-Produkte haben einen Gewässerabstand von 10 m (90%) und dürfen ab dem 01. November nicht auf drainierten Flächen eingesetzt werden.

Bei allen Alternativpräparaten sind abweichende Zulassungen und oftmals ungünstigere Auflagen zu beachten!

Anwendungsbestimmungen Pendimethalin, Prosulfocarb und CTU beachten!

Bei Produkten mit den Wirkstoffen Pendimethalin und Prosulfocarb (z.B. Picona, Stomp Aqua, Activus SC, Trinity, Malibu, Boxer/Filon, Fantasia, Jura) besteht die Gefahr von Wirksamkeitseinträgen in Nachbarkulturen (Sonderkulturen) und Bioflächen aufgrund von Verflüchtigung und Neigung zur Abdrift. Deswegen gelten folgende Anwendungsbestimmungen:

- NT 145: Mittel mit mindestens 300 l/ha und mit Düsen, die mind. in der Abdriftminderungskategorie 90% eingetragen sind, ausbringen
- NT 146: Fahrgeschwindigkeit max. 7,5 km/h
- NT 170: Windgeschwindigkeit max. 3 m/s

Bei Produkten mit dem Wirkstoff Chlortoluron (CTU) sind folgende Bestimmungen einzuhalten:

- NW 800: Keine Anwendung auf gedrahteten Flächen zwischen dem 1. November und 15. März (nur Trinity)
- NG 337: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Chlortoluron enthalten
- NG 405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen
- NG 414: Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand, schwach toniger Sand mit Corg < 1,5 % (Humus < 2,5 %) u.a. Lentipur 700, CTU 700, UP-CTU, Toluron 700, Carmina 640.

Des Weiteren ist für chlortoluronhaltige Herbizide wie z.B. Lentipur 700, Toluron 700 SC, CTU 700 oder Carmina 640 neben drainage- und bodenartbedingten Anwendungsbestimmungen auch die **Sortenempfindlichkeit** zu beachten, da Chlortoluron (CTU) bei Mengen von über 900 g/ha (> 1,5 l/ha Carmina 640) nicht von allen Weizensorten ausreichend vertragen wird. Für das chlortoluronhaltige Präparat Trinity sind daher keine Sortenunverträglichkeiten ausgewiesen.

Chlortoluron (CTU) sollte in folgenden Sorten nicht mit einer Menge > 900 g/ha eingesetzt werden:

Achim	Biscay	Global	KWS Finn	Nelson	Salutos
Ambello	Bosporus	Gustav	KWS Talent	Norin	Tabasco
Anthus	Capnor	Henrik	Leandrus	Phare	Tarkus
Apostel	Egoist	Hyland	Lear	Pius	Turandot
Aron	Erasmus	Hystar	LG Mocca	Premio	WPB Newton
Atlas	Event	Impression	Lucius	Primus	Zappa
Axioma	Famulus	Julie	Magister	RGT Illustrious	
Barranco	Format	Kamerad	Magnus	RGT Paddington	
Benchmark	Foxx	Kastell	Mercato	Ribbeck PZO	
Bergamo	Garfield	KWS Eternity	Muskat	Rubisko	

Keine Anwendung von Chlortoluron (CTU) in folgenden Sorten: Campesino, Obiwan und RGT Sacramento.

Gewässerabstände – Regelungen verschiedener Rechtsbereiche beachten!

Wenn in den textlichen Ausführungen auf Gewässerabstände eingegangen wird, dann liegt der Focus auf den produktspezifischen Anforderungen nach Pflanzenschutzrecht. **Achtung!** Bei den durchzuführenden Pflanzenschutzmaßnahmen sind vom Anwender darüber hinaus die Gewässerabstände nach Niedersächsischem Wassergesetz (3 / 5 / 10m) und dem Prämienrecht (GLÖZ 4 – 3m) zu beachten und umzusetzen. Beachten Sie hier auch die Möglichkeit der Meldung trockenfallender Gewässer und deren Eintragung in das Verzeichnis „Trockenfallende Gewässer“. Im Hinweis Nr. 20 v. 21.08.2024 sind die aktuellen Gewässerabstandsregeln aus vier verschiedenen Rechtsbereichen noch einmal zusammengefasst und erläutert. Die jeweils strengere Anforderung ist vom Anwender einzuhalten!

Drainage und bodenartbedingte Anwendungsbestimmungen bei Getreideherbiziden im Herbst

NG 405	NG 414	NW 800
<i>Keine Anwendung auf drainierten Flächen.</i>	<i>Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (C_{org.}) kleiner als 1,5%.</i>	<i>Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.</i>
Carmina 640, CTU 700, Lentipur 700, Profi CTU 700, Toluron 700 SC, UP CTU 700 SC	Carmina 640, CTU 700, Lentipur 700, Profi CTU 700, Toluron 700 SC, UP CTU 700 SC	Addition/Agolin, Broadcast/Naceto, Brodal, Carpatus SC, Chrome, Diflanil 500 SC, Flash 500 SC, Jura, Lyskamm, Niantic/AloEx/LS Mesolodo, Sempra, Sunfire, Trimmer WG, Trinity, Viper Compact, Vulcanus, Vulcanus Top

Vorbeugende Maßnahmen und Resistenzmanagement werden immer wichtiger gegen einen starken Ungras- und Unkrautdruck!

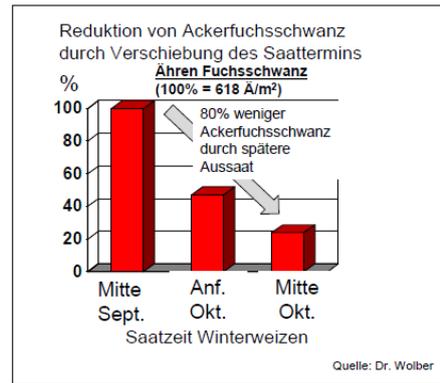
Die Herbizidresistenzen von Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Weidelgräsern (sowohl Deutsches als auch Welsches Weidelgras) nehmen von Jahr zu Jahr zu. Zur Verlangsamung der Resistenzentwicklung sind **Herbstbehandlungen** in Aussaaten bis Ende Oktober notwendig. Bei fehlender Feuchte ist die Effektivität der Bodenherbizide eingeschränkt, aber aufgrund fehlender blattaktiver Alternativen unerlässlich.

Im letzten Herbst wirkten die Bodenherbizide auch ohne Resistenzentwicklungen nicht mehr ausreichend. Das war vor allem dann der Fall, wenn der Wirkstoff Flufenacet zu spät oder unterdosiert zum Einsatz kam. Oft war aber auch eine Herbizidmaßnahme wegen der dauerhaften und starken Regenereignisse gar nicht möglich.

Ob der Einsatz von Flufenacet im Herbst 2025 noch möglich sein wird, ist derzeit noch offen. Planen Sie Ihre Mengen so, dass sich am Ende der Saison 2024 keine Flufenacet-haltigen Produkte mehr im Lager befinden.

Vorbeugende integrierte Maßnahmen zur Gräserbekämpfung:

- Aussaattermin nach hinten verschieben: **Späte Saattermine** beeinflussen das Keimverhalten von Ackerfuchsschwanz negativ und die Wirksamkeit von Bodenherbizidmaßnahmen nimmt tendenziell zu. **Ackerfuchsschwanz ist vor allem ein Herbstkeimer!** Beachten Sie, dass bis zu Zweidrittel des in der oberen Krume befindlichen Ackerfuchsschwanz-Samenpotentials im Herbst keimt und aufläuft, sodass über die Verschiebung des Aussaattermins nach hinten (Mitte - Ende Oktober / Anfang November – **Jeder Tag zählt!**) das Gros der Ackerfuchsschwanzpflanzen im Zuge der Stoppelbearbeitung / Saatbettbereitung (mit oder ohne Glyphosat – siehe oben) ausgeschaltet werden kann. In Spätsaaten läuft gegenüber Septembersaaten entsprechend deutlich weniger Ackerfuchsschwanz auf, der sich zudem weniger stark entwickelt und dementsprechend leichter zu bekämpfen ist.
Der Spätsaattermin ist auch die ackerbaulich wirksamste Maßnahme gegen Weidelgräser!
Sollten sich durch ungünstige Aussaatbedingungen die optimalen Saattermine nur schlecht realisieren lassen, gilt auf allen Standorten nach wie vor der Grundsatz „*Saatbett geht vor Saattermin*“. In diesem Zusammenhang ist auch nicht selten abzuwägen zwischen einer fehlenden Winterung und dem Anbau einer Sommerung.
Auch die Gefahr einer Virusinfektion mit BYDV sinkt mit späteren Aussaatterminen. Bzgl. genannter Aspekte haben Aussaattermine um Mitte Oktober schon deutliche Vorteile gegenüber Terminen zum Monatsbeginn. Eine Ungras- und Unkrautbekämpfung ausschließlich im Frühjahr ist nur in Spätsaaten ab November sinnvoll.
- **Intensive Stoppelbearbeitung** verbessert die Strohrotte und Spreuverteilung; dadurch verbesserter Auflauf der Ungräser und Unkräuter
- Nach Grubber-Einsatz fördert der **Einsatz einer Crosskill-Walze** den Auflauf von Unkräutern und Ungräsern
- **Anwalzen der Saat** unterstützt den Getreideaufbau und erhöht die Wirkung von Bodenherbiziden.
- Intensive Bodenbearbeitung und **Schaffung eines „Scheinsaattettes“** unter Einbeziehung von Glyphosat (3 l/ha bei 360 g/l, nur außerhalb von NSG- und Wasserschutzgebieten; Anwendungsbestimmungen beachten!); danach keine Bodenbearbeitung mehr; Getreideeinsaat mit Direktsaatdrillmaschine
- Zukünftig **Fruchtfolge** so gestalten, dass mehr Zeit für die Bodenbearbeitung bleibt. Die Fruchtfolge (Einbau von Sommerungen in die Fruchtfolge) ist der Haupthebel, um künftig weniger Ungras- und Unkrautdruck auf den Ackerflächen und in den Beständen während der Vegetation zu haben.



Empfehlungen zur Ungras- und Unkrautbekämpfung in Wintergetreide

Windhalmbekämpfung im Wintergetreide

Die Basis in der Windhalmbekämpfung liegt im Herbst mit dem Wirkstoff Flufenacet. Er ist solo in z.B. Cadou SC, Vulcanus, Sunfire, Fence u.a. oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen z.B. im Herold SC (siehe oben) enthalten und erzielt hohe Wirkungsgrade. Für eine ausreichende Bekämpfung sollten mindestens 120 g Wirkstoff/ha ausgebracht werden. Eine

Kombination aus z.B. **Fence 0,25 l/ha + Diflanil 0,15 l/ha** bekämpft den Windhalm und eine breite Mischverunkrautung ebenso wie **Herold mit 0,3 – 0,4 l/ha**.

Zusätzlich zum Herold kann **CTU 1,5 l/ha** (Drainauflage) zugemischt werden, um die Wirkung auf Kamille, Kornblume, Kerbel und Vogelmiere als auch gegen Rispe insbesondere bei Wintergerste abzusichern.

Als Gewässervariante mit 1 m Abstand zu Oberflächengewässern wäre die Kombination aus **Sunfire 0,25 l/ha + Sumimax 60 g** im Weizen oder + **Falkon 0,75 l/ha** als Sulfonyl-haltige Variante in den anderen Getreidearten möglich. Sulfonylfrei auch mit 1m Gewässerabstand kann die Kombination aus **Beflex + Boxer 0,4 + 2,0 l/ha** (nicht in Triticale) mit einer guten Breitenwirkung appliziert werden.

Dort, wo **Kornblume** oder Kamille nach der Saat im stärkeren Maße aufgelaufen sind, besteht auch die Möglichkeit, durch die Zumischung von 25-30 g **Pointer SX** oder 0,75 l/ha **Zypar** eine ausreichende Wirkung zu erzielen (frühestens im 2-Blattstadium behandeln). In Wintergerste können diese Mittel auch zusammen mit einer Mangan-Blattdüngung im 3-4-Blattstadium der Gerste ausgebracht werden. Mit der Zumischung von **Alliance 0,04 kg/ha** kann die Wirkung auf Kamille, Kornblume, Vogelmiere, Ausfallraps, Klatschmohn, Stiefmütterchen und Storchschnabel verbessert werden.

Auf leichten Böden und vor allem beim Winterroggen sollte aufgrund der Verträglichkeit der Wirkstoff Flufenacet nur im geringen Maße zur Anwendung kommen. Bei der Saat ist zudem auf eine ausreichende tiefe Ablage und Bodenbedeckung zu achten. Hier bieten sich flufenacetreduzierte Mischungen aus **Herold 0,2 l/ha + Trinity 1,5 l/ha** (Drainauflage ab 01.11.) oder auch flufenacetfrei **Carmina 2,5 l/ha** (Drainauflage!) an.

Bei Behandlungen ab dem 4-Blattstadium sichert ein Zusatz von **0,9 l/ha Axial 50** (z. B. auf humusreichen Böden) die Windhalm-Wirkung ab.

Ackerfuchsschwanzbekämpfung in Wintergetreide

Die **Ackerfuchsschwanzbekämpfung** in der **Wintergerste** sollte unbedingt im Herbst erfolgen, da im Frühjahr kaum Bekämpfungsalternativen zur Verfügung stehen. Bei guter Bodenfeuchtigkeit ist Herold 0,5 – 0,6 l/ha solo oder eine Mischung aus Herold 0,4 l/ha + Cadou 0,2 l/ha möglich. Durch die Zumischung von Cadou wird der Flufenacet-Anteil in der Mischung erhöht. Eine Mischung aus Cadou 0,5 l/ha + Diflanil 0,15 l/ha ist ebenso möglich. Je nach Bekämpfungserfolg kann eine Nachlage mit Axial 0,9 l/ha im Herbst oder mit 1,2 l/ha im Frühjahr erfolgen, wobei die Ackerfuchsschwanzpopulationen zunehmend eine Resistenz gegen diese Wirkungsklasse ausgebildet haben.

Bei der Bekämpfung von sensitivem **Ackerfuchsschwanz** im **Weizen, Roggen und Triticale** ist auch Herold mit 0,5 – 0,6 l/ha oder eine Mischung aus Herold 0,3 l/ha + Traxos 1,2 l/ha im 3-Blattstadium des Ungrases oder ein Splitting aus Herold 0,4 – 0,5 l/ha im Voraufbau und eine Nachlage mit Traxos 1,2 l/ha je nach Bedingungen möglich. Gegebenenfalls kann hier mit der Zumischung von Cadou der Flufenacet-Anteil erhöht werden. Mit der Anwendung von Sunfire 0,48 l/ha + Falkon 0,75 l/ha oder Franzl 0,5 l/ha + Saracen Delta 0,075 (ab BBCH12) ist wie in der Wintergerste der günstigste Gewässerabstand möglich. Bei hohem Ackerfuchsschwanzbesatz sollten die Bodenherbizide wie z.B. Herold 0,6 l/ha oder Herold 0,4 l/ha + Cadou 0,2 l/ha oder als Gewässervariante Cadou 0,5 l/ha + Beflex 0,5 l/ha als Vorlage zum Einsatz kommen.

Bei **Resistenzproblemen** bietet die Zumischung von Boxer / Roxy 2,0 l/ha zu den oben genannten Herbiziden in Winterweizen und Winterroggen Wirkungsvorteile. Bei den hohen Wirkstofffrachten, die hierbei ausgebracht werden, kann Phytotox auftreten!

Notwendige Nachbehandlungen mit z.B. **Niantic, Atlantis Flex** oder **Altivate** gegen Ackerfuchsschwanz sollten in der Regel im Frühjahr erfolgen. In Fröhsaaten und bei sehr hohem Restbesatz kann es notwendig werden, Niantic (400 g/ha + 0,8 l/ha FHS) bereits Ende Oktober bis **01.11.** (Dränaufgabe NW800) einzusetzen. Für sichere Wirkungen sollte der Ackerfuchsschwanz mehr als 2 Blätter ausgebildet haben und nach der Spritzung sollten noch mindestens 10 Tage Vegetation herrschen.

Weidelgras: Weidelgras wird auf immer mehr Flächen zum Problem. Wichtige Maßnahmen sind auch hier ein nicht zu früher **Saattermin** und der Einsatz von Bodenherbiziden, die gegen Ackerfuchsschwanz eingesetzt werden. Hervorzuheben sind auch hier die **Wirkstoffkombinationen** aus Flufenacet, Prosulfocarb Diflufenikan, wie z. B. das Mateno Forte Set + Boxer 2,0-3,0 l/ha oder Herold SC + Boxer 2,0-3,0 l/ha oder auch Sunfire 0,48 l/ha + Jura 3,0 l/ha. Eine Wirkungsverstärkung kann durch den Wirkstoff Chlortoluron erfolgen. Problematisch beim Weidelgras ist, dass die Resistenzentwicklung gegen die blattaktiven Herbizide im Frühjahr aus den Gruppen der ALS-Hemmer (Sulfonyle) und ACCase-Hemmer (FOPs) deutlich schneller geht als beim Ackerfuchsschwanz. Dies gilt in abgemilderter Form leider auch für den Bodenwirkstoff Flufenacet, so dass auf die Eindämmung oder Vermeidung von Weidelgraseinschleppungen und das Ausfallsamenmanagement sehr geachtet werden sollte.

Trespe: Bei starkem Besatz mit Tauber **Trespe** (auf Teilflächen) im Winterweizen, der schon im Herbst zu konkurrenzstark geworden ist, kann im Herbst mit der Kombination aus Niantic + FHS 0,4 kg + 0,8 l + Diflanil 0,08 l/ha im Stadium 12-21 des Getreides bei einem Gewässerabstand von 10 m bei 90 % Abdriftminderung reagiert werden. Niantic darf auf drainierten Flächen nur bis zum 31. Oktober eingesetzt werden. Atlantis Flex hat **keine** Herbstzulassung.

Packs – Herbst 2024:

Name des Packs	Zusammensetzung	Gebindegröße / Verhältnis der Produktmengen im Pack
Batacama-Flex (FMC)	Battle Delta + Beflex	5 l Battle Delta + 5 l Beflex
Boxer-Cadou-SC-Pack (SYD)	Boxer + Cadou SC	3 x 5 l Boxer + 1 x 3 l Cadou SC
Broadcast-Duo-Pack (SYD)	Broadcast + Trimer WG	3 x 5 l Broadcast + 3 x 250 g Trimer WG
Cadou-Pro-Pack (BAY)	Cadou SC + Agolin	2 x (2,5 l Cadou + 7,5 l Agilon)
Carmina-Complett-Pack (NUD)	Carmina 640 + Alliance	1,5 l Carmina 640 + 0,065 kg Alliance
Cleanshot-Sunfire-Pack (BSL)	Cleanshot + Sunfire	4 x 0,5 kg Cleanshot + 2 x 5 l Sunfire
Fantasia-Pack (ALB)	Fantasia + Fence	4 x 15 l Fantasia + 4 x 3 l Fence
Incelo Komplett-Pack (BAY)	Incelo + Husar OD	1 x (1,5 kg Incelo + 5 l Biopower + 0,5 l Husar OD)
Mateno-Flexi-Set (BAY)	Cadou SC + Mateno	1 x (2,8 l Mateno Duo + 4,0 l Cadou SC)
Mateno-Forte-Set (BAY)	Cadou SC + Mateno	1 x (9,8 l Mateno Duo + 7,0 l Cadou SC)
Quirinus-Forte-Set (BAS)	Pontus + Quirinus	2 x 5 l Pontus + 2 x 5 l Quirinus
ViperCompact-Sunfire-Pack (CORT)	Sunfire + Viper Compact	3x 5l Viper Compact + 1x 5l Sunfire
VulcanusPro-Pack (PLA)	Vulcanus + Roxy	1 x 3 l Vulcanus und 3 x 5 l Roxy

Beispiele zum Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2024

	l bzw. kg/ha	EC-Stadium	€/ha*	geringst mögliche Abstände in m	
				Gewässer	Saumbiotop**
a) gegen Windhalm und Unkräuter in W.-Gerste, W.-Weizen, W.-Roggen und Triticale auf nicht drainierten Flächen					
Herold SC*** + Lentipur 700 ¹⁾	0,3 + 1,25	10 - 12	42	5 (90 %)	0 (90 %)
Pontos + Lentipur 700 ¹⁾	0,5 + 1,0	10 - 11	42	5 (75 %)	0 (90 %)
Carmina 640 + Cadou SC****	1,5 + 0,25	10 - 12	44	1 (90 %)	0 (90 %)
b) gegen Windhalm und Unkräuter in W.-Gerste, W.-Weizen, W.-Roggen und Triticale auf drainierten Flächen					
Herold SC***	0,4	10 - 11	28	5 (90 %)	0 (75%)
Trinity ^{3) 4)} + Cadou SC****	1,5 + 0,2	10 - 11	40	5 (90 %)	0 (90 %)
Pontos ³⁾	0,6	10 - 11	30	5 (90 %)	0 (90 %)
Diffanil 500 SC ³⁾ + Cadou SC**** (nur in WW und WG zugelassen.)	0,15 + 0,3	10 - 11	23	10 (90 %)	5 (75 %)
Beflex + Cadou SC****	0,3 + 0,3	10 - 11	36	1 (90 %)	0 (50 %)
Sumimax + Cadou SC**** (nur in W.-Weizen zugelassen.)	0,04 + 0,25	10 - 11	33	1 (90 %)	0 (50 %)
Broadcast + Trimmer WG (Broadcast-Duo-Pack)	0,4 + 0,02	13	29	15 (90 %)	0 (90 %)
Jura ^{3) 4)}	4,0	10 - 11	45	5 (90 %)	0 (90 %)
Viper Compact ^{2) 3)}	1,0	11 - 12	29	10 (90 %)	0 (90 %)
Viper Compact + Sunfire ³⁾	0,75 + 0,25	11 - 12	36	10 (90 %)	0 (90 %)

c) gegen Windhalm, Ackerfuchsschwanz u. Unkräuter in W.-Gerste, W.-Weizen, W.-Roggen und Triticale					
Herold SC (in Triticale max. 0,5 l/ha)	0,6	VA	42	5 (90 %)	0 (75 %)
Mertil	0,6	10 - 11	42	5 (90 %)	0 (75 %)
Malibu ⁴⁾	4,0	VA	74	5 (90 %)	5 (90 %)
Carmina 640 + Cadou SC**** (Drainauflage!)	2,0 + 0,5	10 - 11	68	1 (90 %)	0 (90 %)
Boxer ⁴⁾ + Cadou SC (nicht in Triticale) (Boxer - Cadou Pack)	2,5 + 0,5	VA	51	1	0 (90 %)
Pontos + Quirinus (Quirinus Forte Set)	0,5 + 0,5	VA	51	5 (75 %)	0 (75 %)
Mateno Duo + Cadou SC (Mateno Flexi Set)	0,35 + 0,5	10 - 11	53	5 (90 %)	5 (90 %)
Herold SC*** + Axial 50	0,5 + 0,9	13	78	5 (90 %)	0 (75 %)
Carmina 640 + Axial 50 (Drainauflage!)	2,0 + 0,9	13	82	1 (90%)	0 (90 %)

d) gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Unkräuter in W.-Weizen, W.-Roggen und Triticale					
Malibu ⁴⁾ + Traxos ⁵⁾	3,0 + 1,2	12 - 13	112	5 (90 %)	5 (90 %)
Herold SC*** + Traxos ⁵⁾	0,5 + 1,2	12 - 13	91	5 (90 %)	0 (75 %)

e) Ackerfuchsschwanz Extremstandorte u. Weidelgras (Hohes Schadrisko an den Kulturpflanzen)					
Malibu ⁴⁾ + Boxer ^{4)*****} (nicht in Triticale)	4,0 + 3,0	VA	100	5 (90 %)	5 (90 %)
Herold SC*** + Boxer ^{4)*****} (nicht in Triticale)	0,6 + 3,0	VA	69	5 (90 %)	0 (75 %)
Herold SC*** + Lentipur 700 ¹⁾ (Drainauflage!) (in Triticale max. 0,5 l/ha Herold SC)	0,6 + 3,0	VA	93	5 (90 %)	0 (90 %)
Mateno Duo + Cadou SC (Mateno Forte Set) (nicht in Gerste und Roggen) + Boxer ^{4)*****} (nur in Winterweizen)	0,7 + 0,5 3,0	VA	64 +26	10 (90 %)	5 (90 %)

* Preise myAGRAR 2024, inkl. MwSt., größtes Gebinde; ** ohne Befreiungstatbestände,

*** unter Berücksichtigung von Zulassung und Auflagen durch z.B. Mertil, Arnold, Battle Delta, Carpatus o.a. ersetzbar;

**** unter Berücksichtigung von Zulassung und Auflagen durch Sunfire, Vulkanus, Fence u.a. ersetzbar;

***** unter Berücksichtigung von Zulassung und Auflagen durch vergleichbare Prosulfuron-haltige Präparate ersetzbar;

¹⁾ in Roggen nur im Voraufbau bis 5 Tage nach der Saat zugelassen.

²⁾ nicht auf Standorten mit Sulfonylharnstoffresistenten Gräservorkommen einsetzen.

³⁾ keine Anwendung auf gedrainteten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März

⁴⁾ NT 145; NT 146; NT 170

⁵⁾ auch als Spritzfolge anwendbar: Bodenherbizid im VA / Traxos im späten Nachaufbau

Quelle: Bst. Nienburg

Rechtliche Vorgaben zum Einsatz von Glyphosat auf Ackerflächen

Glyphosateinsatz	Stoppelbehandlung		Vorsaatbehandlung			Vorauf- behandlung
			Mulch-/Direktsaat	Pflugfurche		
Nicht erosionsgefährdete Gebiete	perennierende Unkräuter auf Teilflächen Erlaubt!	nicht perennierende Unkräuter sowie Mulch- und Ausfallkulturen Verboten!	alle Unkräuter sowie Mulch- und Ausfallkulturen Erlaubt!	perennierende Unkräuter auf Teilflächen Erlaubt!	nicht perennierende Unkräuter sowie Mulch- und Ausfallkulturen Verboten!	alle Unkräuter sowie Mulch- und Ausfallkulturen Erlaubt!
Erosionsgefährdete Gebiete CC-Wind/Wasser	alle Unkräuter sowie Mulch- und Ausfallkulturen Erlaubt!		alle Unkräuter sowie Mulch- und Ausfallkulturen Erlaubt!			alle Unkräuter sowie Mulch- und Ausfallkulturen Erlaubt!

Perennierende Unkräuter: Ausdauernde, über mehrere Jahre wachsende Unkräuter/Ungräser.

Beispielsweise Quecke, Ampfer, Land-Wasser-Knöterich, Ackerwinde, Ackerkratzdistel

Die Anwendung von glyphosathaltigen Produkten ist in Naturschutzgebieten, Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten etc. verboten.

Getreideherbizide – Rückstandsproblematik in sensiblen Kulturen

Durch die anstehende Herbstanwendung von Pflanzenschutzmitteln in Getreide können nachweisbare Pflanzenschutzmittelrückstände in sensiblen Nachbarkulturen, wie z.B. Blattgemüse, Grünkohl, frischen Kräutern, Obst- und Beerenplantagen und Ökoflächen verursacht werden. Probleme bereiten hierbei besonders Anwendungen mit **Prosulfocarb** (Boxer, Roxy...) und **Pendimethalin** (z.B. Trinity, Stomp Aqua, Malibu, Picon). Aufgrund der hohen ausgebrachten Wirkstoffmengen und/oder ihrer Eigenschaften können diese Wirkstoffe sehr einfach über Abdrift über kürzere, unter entsprechenden Bedingungen auch über längere Distanzen in andere Kulturen verfrachtet werden. Die Wirkstoffeinträge verursachen in den wenigsten Fällen einen sichtbaren Schaden. Meistens reicht allerdings der Nachweis des Wirkstoffes in der gemüsebaulichen Kultur aus, damit die Ware die Qualitätsanforderungen nicht mehr erfüllt. Eine Nichtvermarktbarkeit und Vernichtung der Ware sind die Folgen. Besonders anfällig sind Kulturen, die eine große Blattoberfläche besitzen, so z.B. Petersilie und andere Kräuter, offene Salate und die niedersächsische Traditionskultur: der Grünkohl. Wir bitten Sie auf folgende Punkte besonders zu achten, wenn Gemüse, Frische Kräuter, aber auch andere Sonderkulturen (z.B. Apfelplantagen) auf dem Nachbarschlag oder in der Nähe angebaut werden oder sich dort eine Ökofläche befindet:

- Kontakt mit dem Feldnachbarn aufnehmen und ihn über die geplante Behandlung informieren
- Überprüfen, ob die Wirkstoffe Pendimethalin und Prosulfocarb ersetzt werden können
- Pflanzenschutzmitteleinsatz nur unter Einhaltung der Guten Fachlichen Praxis
- Berücksichtigung der spezifischen Mittelaufgaben
 - Ausbringung nur bei Windgeschwindigkeiten bis max. 3 m/s
 - Ausbringung nur mit Geräten, die die Abdriftminderungskategorie 90% unter Einhaltung der entsprechenden Verwendungsbestimmungen erreichen
 - Fahrgeschwindigkeit max. 7.5 km/h
- Randdüsen verwenden, bzw. Teilbreiten ausschalten
- Freiwillig einen Mindestabstand von 5 m zur Nachbarfläche einhalten
- Spritzgeräte nach Einsatz von Herbiziden mit Spritzenreinigern reinigen

Weitere Informationen unter www.lwk-niedersachsen.de Webcode [01035681](http://www.lwk-niedersachsen.de)

Ausgewählte Getreideherbizide zur Anwendung im Herbst 2024

Mittel	Wirkstoff	Wirkst. Gehalt je l/kg	Zulassung Getreide-art	Reduzierte Gewässerabstände m	Reduzierte Abstände Saumbiotop m	Aufw.-menge l/kg/ha	Anwendungszeitpunkt ES	Kosten ca. €/ha	A.-Fuchsschw.	Windhalm	Klette	Kamille	Stiefmütterch.	Taubnessel	Ehrenpreis	Vogelmiere	Ausfallraps	Klatschmohn	Kornblume	Storchschnabel	Resistenzklasse	Sonstige Auflage	Hangneig. 2% Gew.-Abst. 1)																	
Activus SC	Pendimethalin	400	W,G,R,T	10 (90%)	0 (90%)	4,0	10-13	92	(+)	++	(x)	(+)	xx	xxx	x	xxx	x	xxx	(x)	x	3	2)	5 m																	
Alliance	Metsulfuron Diflufenican	60 600	W,G,R,T	5 (75%)	0 (50%)	0,065	10-29	18	-	x	x	xx(x)	xx(x)	xx(x)	xx	xx(x)	xx(x)	xx(x)	x(x)	xx(x)	2	12	10 m																	
Axial 50	Pinoxaden	50	W,G,R,T,D	1	0	0,9	13-29	48	x	xxx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1																			
Battle Delta	Flufenacet Diflufenican	400 200	W,G,R,T	15 (90%)	0 (50%)	0,6	VA-24	49	++	xxx	x	xx	xx	xx	xx	xxx	xx	xx	x(x)	xx(x)	15	12	20 m																	
Beflex	Beflubutamid	500	W,G,R,T	1 (90%)	0	0,5	9-25	33	-	x(x)	x	xx	xxx	xx(x)	xx	x(x)	xx(x)	x(x)	(x)	xx	12		10 m																	
Boxer / Filon	Prosulocarb	800	W,G,R,D W,G,R	1 (90%)	0 (90%)	5,0	VA VA-12	76	xx	xx	xx	x	(x)	xx	xx(x)	xxx	x(x)	-	x	-	15	2)																		
Cadou SC / Bakata	Flufenacet	500	W,G,R,T	1	0	0,3	VA-13	19	x	xx(x)	-	(+)	-	-	-	+	-	-	-	-	15		5 m																	
					0 (50%)	0,5		32	xx	xxx	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		10 m																
Carmina 640	Chlortoluron Diflufenican	600 40	W,G,R,T	1 (90%)	0 (90%)	2,5	10-29	51	+	xx(x)	(x)	xx	xx	xx	xx	xx	xx	x	xx(x)	x	5		NG 405																	
				5 (75%)		3,5		72	x(x)	+++	+	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	12		20 m														
Carpacus SC/ Broadcast	Flufenacet Diflufenican	400 200	W,G,R,T D	15 (90%)	0 (90%)	0,6	VA-13	48	xx	xxx	x	xx	xx	xx	xx	xxx	xx	xx	x	xx	15	12	NW 800 (VA)																	
																								5	15	12	20 m													
Chrome	Chlortoluron Flufenacet Diflufenican	280 80 40	W,G,R,T	5 (75%)	0 (50%)	1,2	0-9	33	(+) xx	x			x	xx	xxx	xx						5	15	12																
							10-29																		15	12	20 m													
Compola	Prosulocarb Diflufenican Haloxifen-M	667 14 1,33	W,G,R,T	5 (90%)	0 (90%)	3	10-14	47	(+)	xxx	xx(x)	xx(x)	xxx	xx		xxx		xx	xx(x)	xx	15	12	4	20 m																
Cleanshot	Isoxaben Florasulam	610 40	W,G,R,T	1	0 (50%)	0,095	10-13	22	-	-	xx	xxx	-		x	xxx	xxx	xxx	xxx		29	2																		
Diflanil 500	Diflufenican	500	W,G	10 (90%)	5 (75%)	0,375	10-29	16	(+)	++	xx	xx	xxx	xxx	xx	xxx	xx	xx	x	xx	12		NW 800																	
Falkon	Penoxulam Diflufenican	15 100	W,G,R,T	1 (90%)	0 (75%)	1,0	10-29	29		x(x)	x(x)	-	xxx	xx	-	xxx	xx(x)	xx	x	xx	2	12	20 m																	
Fence / Franzl	Flufenacet	480	W,G	1	0	0,5	VA	34	xx	xxx	-	(+) -	-	-	-	+	-	-	-	-	15																			
							10-23																	++	xxx	-	(+) -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herold SC	Flufenacet Diflufenican	400 200	W,G,R,T,D W,G,R	5 (90%)	0 (75%)	0,5 0,6	10-13 VA-13	46 55	xx	xxx	x(x)	xx(x)	xxx	xxx	xx(x)	xxx	x(x)	xx	x(x)	xx(x)	15	12	20 m																	
Jura	Prosulocarb Diflufenican	667 14	W,G,R,T	5 (90%)	0 (90%)	4,0	VA-13	53	++	xx(x)	++	xx(x)	xxx	xx	xx(x)	xxx	xxx	x	x(x)	xx(x)	15	12	2), NW 800																	
Lentipur 700 / CTU 700	Chlortoluron	700	WW, WG R (VA) T (NAH)	1 (90%)	0 (90%)	3,0	10-29	52	x(x)	xx	(x)	xxx	-	x	(+) -	xx	x	-	xx	-	-	5	15	405, 414, 337																
							VA																		5	20 m														
							NA																		5	20 m														
Malibu	Pendimethalin Flufenacet	300 60	W,G,R,T	5 (90%)	5 (90%)	4,0	VA-29	77	xx	xxx	x(x)	xx	xx	xxx	xx(x)	xxx	x	xxx	x	xx(x)	3	15	2)	10 m																
Mateno Duo	Aclonifen Diflufenican	500 100	W,T G,R W,G,R,T	10 (90%)	5 (90%)	0,7	VA	42	(x)	xx	xx(x)	xx(x)	xx(x)	xxx	xxx	xx(x)	xx	xx(x)	x(x)		32	12																		
				5 (90%)		0,35	VA	21	-	x	xx	x(x)	xx(x)	xx	xxx	xx	x	xx	x																					
				5 (90%)		0,35	10-13	21	-	x	xx	xx	xx(x)	xxx	xxx	xx	x	xx	x																					
Mertil	Flufenacet Diflufenican	400 200	W,G,R,T	5 (90%)	0 (75%)	0,6	10-13	53	xx	xxx	x	xxx	xxx	xxx	xx(x)	xxx	x(x)	xx	x(x)	xx(x)	15	12	20 m																	
Niantic+FHS	Mesosulfuron Iodosulfuron Mefenpyr	30 6 90	WW	1	0 (90%)	0,15+0,3	11-25	23	xx	xxx	x	(+) +	+	+	+	+	++	-	-	-	-	2	2	NW 800																
						5 (75%)		0,3+0,6																	47	xx(x)	x	+	+	+	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++
						5 (90%)		0,4+0,8																	63	xxx	xx	++	xx	+	+	+	++	++	++	++	++	++	++	++
Pointer SX/ Trimmer SX	Tribenuron	500	W,G,R,T	1(90%)	0 (75%)	0,03	13-30	16	-	-	-	xx	xx	x	-	xx	xx	xx	x	xx	2																			
Pontos	Picolinafen Flufenacet	100 240	W,G,R,T	5 (90%)	0 (90%)	1,0	VA	53	xx	xxx	xx	xxx	xxx	xxx	xx(x)	xxx	xxx	xx	-	xx	15	12	NW 800																	
				5 (75%)		0,5	27	+																xx(x)	xx	xxx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx				
				5 (75%)		0,5	10-29	27																+	xx(x)	x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx		
Quirinus	Picolinafen Flufenacet	50 240	W,G,R,T	5 (75%)	0 (75%)	1,0	VA	53	x	xx(x)	xx	xxx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	15	12	5 m																	
						1,0	10-29	53																x	xx(x)	xx	xxx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx			
Saracen Delta	Diflufenican Florasulam	500 50	W,G	1 (75%)	5 (75%)	0,075	12-22	13	-	-	xxx	xxx	-	x(x)	xx	xxx	xxx	xx(x)	xx(x)	x	15	12	5 m																	
Sempre	Diflufenican	500	W,G,R	10 (90%)	5 (75%)	0,375	10-29	14	(+)	++	xx	xx	xxx	xxx	xx	xxx	xx(x)	xx	xx	xx	12		NW 800																	
Stomp Aqua	Pendimethalin	455	W,G,R,T,D W,G,R,T	5 (90%)	5 (90%)	3,5	VA-NA	83	(x)	xx	xx	x(x)	xx	xx(x)	xx	xx(x)	(x)	xx(x)	-	x	3	2)	-																	
				10(90%)		4,4		104																x(x)	xx	xx	xx	xx	xxx	xx	xxx	x	xxx	(x)	x					
Sumimax	Flumioxazin	500	W	1 (90%)	0	0,06	VA-14	28	+	xx	(x)	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xx	xx(x)	xx	14																			
Sunfire	Flufenacet	500	W,G,R,T	1 (90%)	0 (50%)	0,48	00-23	41	xx	xxx	-	(+)	-	-	-	+	+	-	-	-	15		NW 800																	
Sword 240 EC	Clofianap	240	W,R,T	1	0	1,2	11-29	32	xx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1																			
Traxos	Clofianap Pinoxaden	25 25	W,R,T	1	0	1,2	NAH	59	xx	x(x)											1																			
Tribun 75 WG	Tribenuron	750	W,G,R,T	1	0 (50%)	0,02	13-29	7	-	-	-	xx	xx	x	-	xx	xx	xx	x	xx	2																			
Trinity	Diflufenican Pendimethalin Chlortoluron	40 300 250	W,G,R,T	5 (90%)	0 (90%)	2,0	VA - 13	40	x	xx	x	xx(x)	xxx	xxx	xx(x)	xxx	xx	xx(x)	xx		12	3	5	NW 800, 2)																
																									2	12	2	20 m												
Viper Compact SC	Penoxulam Diflufenican Florasulam	15 100 3,75	W,G,R,T	10 (90%)	0 (90%)	1,0	10-23	33	-	xxx	xx	xxx	xxx	xx(x)	xx(x)	xxx	xx(x)	xxx	xx(x)	xx(x)	2	12	2	NW 800																
Vulcanus	Flufenacet	600	W,G,R,T	1 (90%)	0 (50%)	0,4	VA-13	34	xx	xxx	-	(+)	+	-	-	+	-	-	-	-	15		NW 800																	
Vulcanus Top	Aclonifen Flufenacet	540 60	W,G,R,T	5 (90%)	0 (75%)	2,0	0-9	70	xx	+++	+	+++	-	-	-	+++	-	-	-	-	5	32	NW 800																	
						1,5		52																++	xx	x	xx	-	-	-	-	-	-	-	-					
Zypar	Arylex Florasulam	6 5	W,G,R,T,D	1 (90%)	0 (75%)	0,75	11-19	27	-	-	xxx	xxx	x	xxx	x	xxx	xxx	xx	xxx	xx(x)	4	2	20 m																	

xxx = sehr gute Wirkung, xx = gute Wirkung, x = befriedigende Wirkung (auf sensitive Biotypen) x = Indikation, += miterfasst

1) Bei Pflugsaat und einer Hangneigung von über 2% muss zwischen behandelter Fläche und Oberflächengewässern ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen in der angegebenen Mindestbreite vorhanden sein;
 2) Wasseraufwandmenge mindestens 300 l/ha, 90 % Abdriftminderung, maximal 7,5 km/h Fahrgeschwindigkeit, Windgeschwindigkeit nicht über 3 m/sek
 NG 405 = keine Anwendung auf drainierten Flächen
 NW 800 = keine Anwendung auf drainierten Flächen vom 01.11. - 15.03.
 NG 414= Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand mit einem Corg-Gehalt <1,5%
 NG 337= Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die CTU enthalten
 Bezirksstelle Northeim
 Stand: 26.09.2024

Dieser Hinweis entbindet den Anwender nicht davon, die jeweilige Zulassungssituation und Gebrauchsanweisungen genau zu beachten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Absenders.

Sperrfristen für die Ausbringung von Düngemitteln

Die Darstellung gibt eine Übersicht über Sperrfristen für die Ausbringung von Gülle, flüssige und feste Gärreste, Klärschlamm, Geflügelmiste, Geflügelkot, N-Mineraldünger als auch für Festmiste von Huf- und Klautieren sowie Kompost im Herbst. Weitere Informationen finden Sie unter www.lwk-niedersachsen.de; Webcode 01041926 eingeben.

		Ernte Hauptfrucht	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar		
Sperrfristen (N-haltige Düngemittel) für die Ausbringung von Gülle, flüssige und feste Gärreste, Klärschlämme, Geflügelmiste, Geflügelkot, N-haltige Oberflächenwässer, N-Mineraldünger; sobald die Düngemittel auch P enthalten, besteht im gelben Gebiet eine verlängerte Sperrfrist bis zum 15.02. (s.u.).									
Acker (nur wenige Ausnahmen)*	gebietsunabhängig	Ernte der Hauptfrucht bis 31.01.							N-haltige Düngemittel
	"grünes" Gebiet				01.11. - 31.01.				
	Grünland, Dauergrünland, mehrjähriger Futterbau (Futterbau Aussaat bis 15.05.)			15.10. - 15.01.					
	Sperrfristverschiebung** im grünen Gebiet								
	rotes Gebiet				01.10. - 31.01.				
Sperrfristen für die Ausbringung von Festmisten von Huf- und Klautieren sowie Kompost									
Acker und Grünland	"grünes" Gebiet				01.12. - 15.01.			N-haltige Düngemittel	
	rotes Gebiet				01.11. - 31.01.				
	gelbes Gebiet				01.12. - 15.02.				
Sperrfristen für die Ausbringung von Phosphathaltigen Düngemitteln, inklusive organische Dünger!									
Acker und Grünland	rotes und "grünes" Gebiet				01.12. - 15.01.			P-haltige Düngemittel	
	gelbes Gebiet				01.12. - 15.02.				
*Ausnahmen ausschließlich nach Getreide möglich; **Sperrfristverschiebung Grünland: nur möglich im Gebiet grün; nicht möglich in den Gebieten rot und gelb									
Begrenzung der Ausbringung flüssiger org. Düngemittel auf Grünland/Feldfutterbau:							Webcode: 01041926		
• Gebiet rot: max. 60 kg Gesamt-N/ha vom 01.09.-01.10 (Sperrfristbeginn)									
• Gebiet grün: max 80 kg Gesamt-N/ha vom 01.09.-01.11. (Sperrfristbeginn)							Stand: 07/2024		



Wichtiger Hinweis: Ab 01.02.2025 dürfen „flüssige organische und flüssige organisch-mineralische Düngemittel, einschließlich flüssiger Wirtschaftsdünger, mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff oder Ammoniumstickstoff, nur noch streifenförmig auf den Boden aufgebracht oder direkt in den Boden eingebracht werden.

Am 01. Februar 2025 endet die 5-jährige Übergangsfrist in der die Grünlanddüngung mit flüssigen organischen Düngern wie Gülle oder Gärrest, im Gegensatz zu bestelltem Ackerland, auch noch im Breitverteilverfahren zulässig war.

Ab diesem Datum darf auch auf Grünland nur noch streifenförmig auf oder in den Boden aufgebracht werden. Die Verfahren stehen als Schleppschuh- oder Schlitztechnik zur Verfügung und haben ja bereits in der Praxis weite Verbreitung gefunden.

Die Düngeverordnung nennt explizit den 01. Februar 2025. Daher ist es Betrieben, denen die Sperrfristverschiebung genehmigt wurde, erlaubt, Düngungsmaßnahmen in der zweiten Januarhälfte 2025 noch mit den gängigen Breitverteilern durchzuführen. Die Empfehlung gilt aber dennoch eindeutig den bodennahen Techniken, da dadurch gasförmige N-Verluste verringert werden und die Mindestabstände zu Oberflächengewässern geringer sind.



Bildquelle: top agrar online

Nmin-Richtwerte (5-jähriges Mittel)

Die Düngbehörde hat die Frühjahrs-Nmin-Richtwerte (5-jähriges Mittel von 2020 bis 2024) für die Vorplanung der Düngbedarfsermittlung 2025 veröffentlicht (Stand: 09/2024). Weitere Infos unter webcode 01039500.

Bodenklimaraum		Schicht cm	Winterungen			Sommerungen Aussaat/Pflanzung März		Sommerungen Aussaat/Pflanzung April	
			Raps kg N _{min} /ha	Winterweizen kg N _{min} /ha	Anderes Wintergetreide kg N _{min} /ha	VF Blattfrucht* kg N _{min} /ha	VF Getreide kg N _{min} /ha	VF Blattfrucht* kg N _{min} /ha	VF Getreide kg N _{min} /ha
48; 50 sandige Böden (West)	0-30 cm	11	11	10	11	14	12	14	
	30-60 cm	8	11	8	8	10	9	11	
	60-90 cm	9	16	12	9	9	9	10	
	Gesamt	28	38	30	28	33	30	35	
45, 47 Lehmböden, leichte Lehmböden	0-30 cm	12	13	10	11	18	14	18	
	30-60 cm	9	16	9	11	17	15	15	
	60-90 cm	8	18	11	13	14	14	13	
	Gesamt	29	47	30	35	49	43	46	

Bitte beachten: für das Jahr 2025 werden die Fruchtartengruppen "Winterweizen mit Blattvorfrucht" und "Winterweizen mit Getreidevorfrucht" zu einer Gruppe "Winterweizen" zusammengefasst.
*Blattvorfrucht: u.a. Ackergras, Mais, Zuckerrübe, Kartoffel, Leguminosen und Gemüse

Gemäß Düngeverordnung muss vor dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen an Stickstoff und Phosphor der Düngbedarf ermittelt und dokumentiert werden, wesentlicher Bestandteil hierfür sind die aktuellen Frühjahrs-Nmin-Werte. Bis diese im kommenden Frühjahr zu Vegetationsbeginn vorliegen (eigene Untersuchungen oder Richtwerte der LWK), besteht die Möglichkeit zum Zweck der Vorplanung mit den von der Düngbehörde veröffentlichten fünfjährigen Mittelwerten die N-Düngbedarfsermittlung zu erstellen. Für die endgültige N-Düngbedarfsermittlung, die dann zur Dokumentation vorliegen muss, sind die jeweils aktuellen Nmin-Werte zu verwenden, wenn diese mehr als 10 kg N/ha vom Richt-Mittelwert abweichen.

Bezirksstelle Osnabrück
Pflanzenbau und Pflanzenschutz
Am Schölerberg 7
49082 Osnabrück

Telefon 0541 56008-170
Telefax 0541 56008-150
E-Mail iris.ramm@lwk-niedersachsen.de
Internet www.lwk-niedersachsen.de